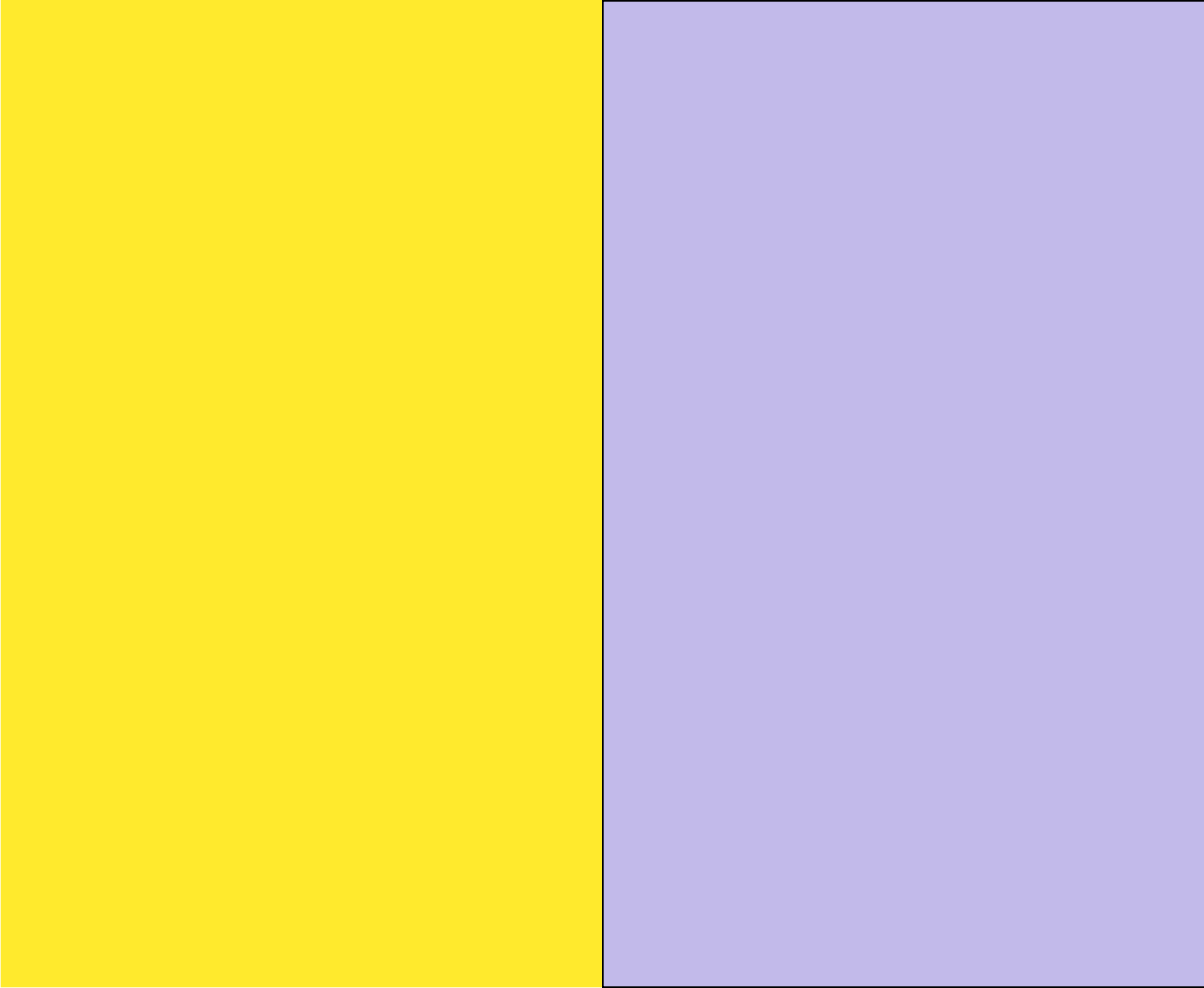


PLATEFORM

PLATEFORM

PLATEFORM



*Wie wollen wir leben und arbeiten?
Was macht die Kultur einer Stadt aus?
Was ist der Wert der Kunst?
Welche Räume braucht die Kunst?
Was will die Kunst überhaupt?
Und das Design?
Ist ein gleichberechtigter Dialog zwischen Kunst und Wirtschaft möglich?
Wie kann das kreative Potenzial der Kunst und Kultur tatsächlich nachhaltig für die Zukunft der Stadt genutzt werden?
Wie kann Reichtum nicht nur Werte generieren sondern auch Freiräume schaffen?
Wann bekommt kreative Arbeit die Wertschätzung, die ihr Image suggeriert?*

Für eine kulturelle Institution, die die Chance und die Aufgabe hat, sich neu aufzustellen und weiterzuentwickeln, sind Fragen essentiell. Insbesondere für eine Institution wie die PLATFORM, ein Pilotprojekt der Stadt München. Raum in München für kulturelle Produktion und Präsentation zu schaffen und Denkräume für gegenwärtige kultur- und gesellschaftsrelevante Fragen zu eröffnen sind zwei wesentliche Intentionen der PLATFORM. Finanziert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft liegen darüber hinaus Aufgaben und Themenfelder aus den weiten Bereichen der Kultur- und

Kreativwirtschaft nahe. Langfristig sind das die Verankerung kreativer Prozesse aus den Bereichen Design, Kunst, Architektur und Theorie in städtische Entwicklungsprozesse, neue Formen von Zwischennutzung, Vernetzungen zwischen Wirtschaft und Kultur sowie die Qualifizierung und Professionalisierung kreativer Berufe.

Da ist viel zu tun, will man nachhaltig unterstützend, beratend, vermittelnd, kuratierend, initiiierend für das weite Feld zeitgenössischer und zukünftiger kultureller und künstlerischer Arbeit tätig sein, ohne sich nur in Schlagwörter und Phrasen zu hüllen. Ein Manifest, in dem wir alle Register kunsttheoretischer Sprache und kulturpolitischer Postulate ziehen und einfach behaupten, wer wir sind, was wir wollen und können, wäre schnell verfasst.

Die Chance dieser besonderen Institution ist es aber, zu hinterfragen, sich selbst für Neues zu öffnen, verschiedenste Akteure zusammenzubringen und zu vermitteln, auch Wege einzuschlagen, die riskant sind, oder weniger pathetisch gesprochen: auch einmal nicht direkt zum Erfolg führen, sondern sich erst einmal durch ein Seitental winden, bis sich wieder Ausblicke eröffnen und sich nach überraschenden Begegnungen neue konkrete Herausforderungen ergeben.

Erfolg – wodurch zeichnet er sich aus? Wann sind wir persönlich erfolgreich, wann wird die PLATFORM erfolgreich sein, ist der Erfolg im kulturellen Bereich nur mit wirtschaftlichem Erfolg gleichzusetzen? Welchen Wert hat Erfolg?

Die ersten Überlegungen zur neuen PLATFORM waren geprägt von solchen existentiellen Fragen. Was charakterisiert die Kultur unserer Gegenwart? Welche Voraussetzungen zum Arbeiten brauchen die Akteure? Welche Allianzen sind zukunfts-trächtig?

Diskussionen zu diesen Themen scheinen recht theoretisch. Im besten Falle sind sie kontrovers, denn es geht um entscheidende Fragen des Lebens. Nicht nur, weil die Kunst immer auch davon handelt, wer wir sein wollen und wer wir sind. Es sind Fragen, auf die es mehrere Antworten gibt.

Lebendig wurde es in unseren Teambesprechungen, als es um die Art und Weise der Umsetzung unseres Auftrags ging. Welchen Charakter sollen unsere Projekte haben, was definieren wir als Erfolg unserer Arbeit, wie erreichen wir neues Publikum, wie vermitteln wir die Themen unserer Zeit?

Wir sind kein Kunstverein, kein Museum, kein Offspace. Klar definierte Aufgabenfelder haben wir noch nicht. Unsere Intention ist es, Aufgaben für die Kultur unserer Stadt zu

übernehmen. Wir lieben die Kunst und die Kultur und Menschen. Ihnen und ihren Fragen wollen wir eine PLATFORM geben. Einen Raum, in dem sich Respekt und Disput, Spiel und Strategie, Sinnlichkeit und Theorie nicht ausschließen.

An unserem Besprechungstisch inmitten des hellen offenen Büros voller Zettel, Tee- und Kaffeetassen, Keksen und Äpfeln in der Kistlerhofstraße entwickelte sich schließlich gemeinsam mit dem Bureau Mirko Borsche, das das Erscheinungsbild der neuen PLATFORM gestaltete, die Idee, in einer ersten Publikation nur Fragen zu veröffentlichen statt Behauptungen aufzustellen. Menschen, die uns wichtig sind, Fachleute, Freunde, die unsere Arbeit schon lange begleiten, Leute, die wir nur über Social Media kennen, fragten wir:

Welche Frage treibt Sie um?

256 Fragen verschiedenster Menschen mit ganz unterschiedlichen Rollen innerhalb der kulturellen Landschaft sind jetzt hier vereint. Persönliche, allgemeine, politische, provokante, künstlerische Fragen unserer Gegenwart. Viel zum Nachdenken und zum Vorausdenken. Viel Stoff und Gelegenheit zusammen und den Antworten näher zu kommen.

DANKE!

Elisabeth Hartung

W_{ML}CH_E

F_{RY}GE

TRE-BT

S-E

U_M

?

W^HAT

Q_{UES}-T-ION

-S

O_N

Y^OU_R

M-I-N-D

?

*How do we want to live and work?
What does culture mean
in a city?
What is the value of art?
What space does art need?
What does art even want?
And design?
Is it possible to have a dialogue
between art and economics
in which both are equals?
How can the creative potential
of art and culture be effectively
and sustainably
applied to the future of a city?
How can wealth generate
not only value but also create
space to maneuver?
When does creative work
receive the appreciation that its
image suggests?*

For a cultural institution that has the chance to reposition itself, raising questions is essential. This is especially true for an institution like PLATFORM, a pilot project of the City of Munich. To create space in Munich for cultural production and presentation, as well as to open up new ways of thinking

about what is relevant to contemporary culture and society are the two core intentions of PLATFORM. Being funded by the Department of Labor and Economic Development further grounds our tasks in the wider field of culture. In the long run, these tasks will be to embed creative processes from the fields of design, art, architecture and theory in urban development processes, to locate new forms of temporarily using vacant sites, and to strengthen networks between economics and culture, as well as the qualification and professionalization of creative professions.

There is much to do and even more so when wanting to work in a way that is supportive, sustainable, curatorial, and proactive, without succumbing to empty slogans and phrases. It would be easy to write a manifesto that simply talks the talk – one written in the language of art theory, a cultural policy postulate that claims who we are, what we want and what we can do.

But the opportunity that this particular institution provides is to question, to be open to new ideas and to bring different players together. It also unearths new paths that are risky and that do not always lead directly to success, but paths that nonetheless yield unexpected perspectives, surprising encounters and new challenges.

*Success – what defines success?
When are we successful as individuals and when will
PLATFORM be successful?
Is success in the cultural field
equivalent to economic success?
What is the value of success?*

Such questions shaped how we first approached the new PLATFORM. Existential questions. What characterizes the culture of our times? What conditions do cultural workers require for their work? What alliances are promising?

Such discussions seem very theoretical and at best they are controversial as they touch on important questions about life. Not only because art also always questions who we are and who we want to be. These are questions with many answers.

Our team meetings became lively as we discussed our mandate. What character should our projects have? How do we reach new audiences? How do we communicate the issues of our times?

We are not a *Kunstverein*, nor a museum, nor an *Offspace*. We do not yet have clearly defined duties and responsibilities. Committed to the concept of service, our intention is to undertake duties for the culture of our city. We love art and culture and people. For them and their questions we would like to offer a PLATFORM – a space where respect

and dispute, play and strategy, sensuality and theory don't exclude one another.

Sitting around a table filled with papers, cups of tea and coffee, biscuits and apples in our bright office on Kistlerhofstraße, together with Bureau Mirko Borsche – who designed our new corporate identity – we developed the idea to publish a book that only has questions. We asked the people that are important to us, friends and specialists:

What question is on your mind?

256 questions from people with different professions and completely different roles within the cultural landscape are united in this publication. Personal, universal, political, provocative, and creative questions of our time. A lot to think about. A lot of ideas to bring together and that also bring us closer to finding answers.

THANKS!
Elisabeth Hartung

WHY

SHOULD

Aspirations

AIM

FOR

SUCCESS

?

VON

W E - J O I m R

ZEITGENÖSSISCHEN

KUNSTSTRÖMUNG

WIRD MAN IN

- O O - A I R E Z

NOCH SPRECHEN

?

WELCHE GERÄUSCHKULISSE
WIRD UNS IN
100 JAHREN UMGEBEN
?

WIE FINDEN MENSCHEN
IN EINEM
ZERRISSENEN
EUROPA,
IN EINER GLOBALISIERTEN
WELT,
ZUEINANDER
?

WIE MACHE ICH VIEL GELD
MIT WENIG VERSTAND
?

WIE KANN MAN DEM
IMMER RÜPELHAFTER,
IGNORANTER UND
AGGRESSIVER
WERDENDEN UMGANG DER
MENSCHEN IM
ÖFFENTLICHEN RAUM POSITIV
ENTGEGENWIRKEN
?

CAPITALISM, SOCIALISM,
DEMOCRACY,
FORMER EAST, FORMER WEST,
ARAB SPRING,
OPEN SOURCE SYSTEMS -
ALL IN A TIZZY!
WHAT IS NEXT
?

CLEARING OF
THE RAIN
FORESTS -
WHY NOT
?

WER ÜBERNIMMT
DEN KRAFTAKT,
FÜR DAS OLYMPIAGELÄNDE
EIN SCHLÜSSIGES
NUTZUNGS- UND
GESTALTUNGSKONZEPT
ZU ERARBEITEN
?

WER WENN NICHT WIR
?

WIE GEHT ES WEITER
?

WEM GEHÖRT DIE STADT,
DAS LAND, DIE WELT
?

WARUM STELLT
SICH SO SELTEN
JEMAND SELBST IN FRAGE
?

WARUM SOLLTE
DIETER REITER EIN
GUTER OB
FÜR MÜNCHEN SEIN
?

SOLL ICH HEUTE
RAUSGEHEN
?

HAT KUNST OHNE KOMMERZ
EINE ZUKUNFT
IN UNSERER GESELLSCHAFT
?

WORIN
SIND
SIE
LEHRLING
?

WORIN
SIND
SIE
MEISTER
?

WELCHEN
RATSCHLAG
ERHALTEN
SIE
IMMER
WIEDER
?

HABEN
SIE
IHREN
ELTERN
VERZIEHEN
?
WARUM
?

WOFÜR BRAUCHT
MAN DIE AKTUELL
ENTSTEHENDEN
KÜNSTLERPREKARIAT-
ANSAMMLUNGEN
?

GIBT ES EINE
ALTERNATIVE
ZUM KAPITALISMUS
?

BRAUCHEN WIR DIE
WIESN NOCH
?

WO BLEIBT DIE KUNST,
WENN GESELLSCHAFTLICHE
WERTVORSTELLUNGEN
UND VERÄNDERUNGEN VON
DER TECHNIK
BESTIMMT WERDEN
?

FÜHRT DIE ZUKUNFT
ZU EINEM BESSEREN
GEGENSEITIGEN
VERSTÄNDNIS
ODER INS GEGENTEIL
?

WHAT
IS
WRONG
WITH
AMERICA
?

WHY
ARE
BUREAUCRACIES
SO
INEFFECTIVE
?

WHY
DO
PEOPLE
LACK
COMMON
SENSE
?

WAS

IST

IE ⊃ ⊥ E

IDENTITÄTS -

S ⊥ - F ⊥ E Z ⊃

?

WAS

MACHT

EINE

S T A D H

D R B A Z

?

WHY DON'T PEOPLE
MOVE TO
THE BACK OF THE BUS
?

WHAT IS YOUR SHOE SIZE
?

HOW CAN WE MOVE
BEYOND PLACING
ARGUMENTS
IN THE SPACE WHERE
THEY CAN ONLY
DEVELOP INTO A TWO SIDED,
DIVIDED DICHOTOMY
?

HOW
CAN
WE
ASSERTAIN
THE
BOUNDARIES
OF
FICTIOUS
CAPITAL,
AND
IF
ITS
EFFECTS
ARE
CONCRETE
THEN
IS
ITS
PASSING
A
DISAPPEARENCE
OF
WHAT
WAS
NOT
ALREADY
THERE
-
A
TYPE
OF
DOUBLE
NEGATIVE
THAT
FORMS
A
GREATER
PHYSICAL
IMPRINT
?

HOW
CAN
WE
THINK
THROUGH
AN
OBJECT-ORIENTED
ONTOLOGY
AS
NOT
A
TURN
AWAY
FROM
THE
SOCIAL
IN
ART
BUT
AS
AN
EXPANSION
OF
THE FIELD
OF
AGENCY
OF
ART
?
WHEN
WILL
THE
WORK
ON
THE
G
TRAIN
EVER
FINISH
?

WIE BRINGEN
WIR DEN KLIMASCHUTZ
VORAN
?
WIRD DIE
NEUE REGIERUNG DIE
SPERRSTUNDE
WIEDER EINFÜHREN
?
WEM GEHÖRT DIE ZUKUNFT
?
WO SOLL DAS ENDEN
?
BRAUCHT WIRKLICH JEDE
FRAGE EINE ANTWORT
?
WIE FREI IST DIE KUNST
?
WER GIBT SCHON
EINEN FEHLER ZU
?
WIE ERREICHEN UND
BEGEISTERN WIR NEUE
ZIELGRUPPEN
FÜR DIE VERSCHIEDENEN
KUNSTSPARTEN IN
ZEITEN KNAPPER
FINANZIELLER RESSOURCEN
UND STETIG
GERINGERER VORBILDUNG
?

KANN MÜNCHEN EINEN
WELTBEKANNTEN
KÜNSTLER HERVORBRINGEN
UND HALTEN, WIE Z.B.
IN BERLIN THOMAS DEMAND,
OLAFUR ELIASSON ETC
?

WAS
IST
HEUTE
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST
?

MUSS
DIESE
IMMER
RÜCKBLICKEND
AUF
VERGANGENES
BEZOGEN
SEIN
ODER
KANN SIE
AUCH
NUR
NACH
VORNE
BLICKEN,
UM
ANERKANNT
ZU
WERDEN
?

WO IST DIE ZEIT
?

UND JETZT
?

SOLL
ODER
MUSS
MAN
GAR
ARM
SEIN,
UM GUTE
KUNST
ZU
MACHEN
?
WELCHEN
BEITRAG
LEISTET
DIE PLATFORM,
DAMIT
KÜNSTLERISCHES
SCHAFEN
NOCH
MEHR
MIT
WIRTSCHAFTLICHEM
ERFOLG
VERBUNDEN
WIRD
?

IST

WIR

UNSERE

SO VIEL

W T I - V

BÜROKRATIE

VERLOREN

UND

GEGANGEN -

- M M E R

O D M R

NEUE

WARUM

R E G W T Z

BRAUCHEN

?

WER

BRINGT

$\Sigma - C \text{ I}$

WEITER

UND

$W \text{ O I} - \Sigma$

?

WARUM
ERREICHT
DAS
GENRE
DES
AUTORENSCHMUCKS/
KÜNSTLERSCHMUCKS
NICHT
DAS
MÜNCHENER
PUBLIKUM?
MIT
WELCHEN
MITTELN
HAT
ES
Z.B.
DIE
FOTOGRAFIE
GESCHAFFT
?

WARUM
INTERESSIERT
SICH
DIE
PRESSE
NICHT
FÜR
DAS
THEMA
AUTORENSCHMUCK
?

WELCHE DER FRAGEN,
DIE DAS MENSCHLICHE
DASEIN AUFWIRFT,
HAT PRIORITÄT
?

GIBT ES SO ETWAS
WIE EINE
»QUEERE ÄSTHETIK«
WIRKLICH
?

WAS NEHMEN WIR WAHR,
KÖNNEN WIR TUN UND
SAGEN UND WOFÜR SIND WIR
TAUB UND BLIND
?

MIT WELCHER
ZUNEIGUNG VERBINDET
AUFMERKSAMKEIT
DIE ENTFERNUNGEN
?

IST DIE WELT EINE
FÄLSCHUNG
?

WORIN

ZWISCHEN

BESTEHT

DER

EIGENTLICH

STADT

DIE

UND

DER-NACH-GEHT

IHREN

EINER

VERMUTLICH

BEZIEHUNG

?

MUSS		BIN
KUNST		ICH
SEXY		MIR
SEIN		SELBST
?		AUF
		DEN
KANN		FERSEN
ICH		?
IM		
FOTO	WAS KÖNNEN WIR TUN,	
DIE	UM DIE NOTWENDIGKEIT DER	
GEHEIME	ENTSCHLEUNIGUNG	
FORM	UNSERER GESELLSCHAFT IN	
SEINER	KULTUR UND	
ABWESENHEIT	WIRTSCHAFT BEWUSST ZU	
FINDEN	MACHEN UND UMZUSETZEN	
?	-	
	WELCHE BEITRÄGE	
KANN	KÖNNEN INSBESONDERE DIE	
EIN	KULTURSCHAFFENDEN	
RAUM	DAZU LEISTEN	
MICH	?	
LESEN		
?		
	WIRD DURCH DIE	
IST	PROFESSIONALISIERUNG	
EIN	DER KUNST UND DER	
IDEALER	KÜNSTLER BEREITS AN DER	
ORT	AKADEMIE, NICHT DIE	
EINE	»FREIHEIT« DER	
ZUFLUCHT,	KUNST BESCHNITTEN UND	
AN	VERDRÄNGT	
DEM	-	
SICH	IST NICHT DER	
MENSCHEN	AUTODIDAKT, DER KUNST	
AUSEINANDERSETZEN	NUR ALS SEIN HOBBY	
?	BETRACHTET DER EINZIG	
	WAHRE FREIE ODER	
MUSS	FREIDENKENDE KÜNSTLER	
KUNST	?	
ZUM		
DENKEN		
ANREGEN		
?		

SIND WIR

Σ ∩ ⊥ - ∩

GENUG,

WIRKLICH

z w ∩ E ∞

ZU

WAGEN

?

WIE KANN MAN DIE
PLATFORM IN MÜNCHEN
STÄRKER VERNETZEN, UM SIE
ALS WICHTIGEN
KUNSTORT STÄRKER
WAHRNEHMEN ZU KÖNNEN
?

WE ARE LIVING IN AN
AGE WHERE
WE ARE TESTING
EVERYBODY'S EMPATHY
QUOTIENT. CAN EMPATHY
STILL PREVAIL
?

WHAT
ARE
THE
LIMITATIONS
OF
THE
QUESTION
AS
A
FORM
OF
INQUIRY
?

WHEN
DOES
THE
(FUNDAMENTAL)
OPENNESS
OF
QUESTION
BECOME
LIMITED
OR
LIMITING
?

CAN
A
QUESTION
BE
WRONG
?

WHAT
IS
THE
ROLE
OF
CYNICISM
IN
CONTEMPORARY
PRODUCTION
OF
KNOWLEDGE
?

HOW
CAN
FRUSTRATION
BE
A
RELEVANT
POINT
OF
DEPARTURE
TO
INITIATE
PROJECTS
?

WHAT
IS
THE
ROLE
OF
NON-PARTICIPATION
IN
CULTURAL
PRODUCTION
?

WHAT
ARE
THE
PRODUCTIVE
FORMS
OF
NON-PARTICIPATION
?

IS
CRITICAL
COMPLICITY
REALLY
POSSIBLE
?

HOW
DO
WE
CAPTURE
CRITICAL
DISTANCE
IN
A
STATE
OF
LIMBO
OR
STATELESSNESS
?

HOW
CAN
WE
ARTICULATE
CRITICISM'S
SPEED
AND/OR
RHYTHM
IN
THE
CRISIS
OF
THE
CONTEMPORARY
?

HOW
CAN
IT
ENGAGE
WITH
THE
SPEED
OF
KNOWLEDGE
PRODUCTION
?

WHEN
DOES
NAIVETE
BECOME
A
POTENT
REPOSITORY
OF
KNOWLEDGE
?

WARUM

IST

$\Sigma C: Z C H m Z$

EINE

$- Z S E -$

?

IST ES NUR

GEOGRAPHISCH

⊃ ∃ ∩ - ∪ G ⊃

ODER AUCH

IN DEN

⊃ ∅ ∩ ∪ ∩ ∪

VERANKERT

?

UND

WIE

⊃ ∅ ∪ ∩ ∩ ∪

MAN

DAS

Ä ∩ ∩ ∩ ∩

?

WAS KOSTET EINE ALEXA
FÜR 4 TAGE
?
WARUM TRAUE ICH
DER KUNST IMMER NOCH SO
VIEL ZU, TROTZ DER
GROSSEN SOZIALEN UND
POLITISCHEN PROBLEME, UND
DER VERSTRICKUNG
VON KÜNSTLERISCHEN
ARBEITEN MIT MÄCHTEN UND
MÄRKTEN. WAS IST,
VIELLEICHT GERADE
DESHALB, IHR KRITISCHER
KERN
?
WARUM KÖNNEN WIR
DIE BOOTSFLÜCHTLINGE
NICHT ENDLICH ALS HELDEN
FEIERN ?
WANN VERLIERT KUNST
IHREN KOMMERZIELLEN
CHARAKTER
?
WHAT WOULD HAPPEN, IF WE
ALL WOULD BE MORE
TOLERANT, OPENMINDED AND
SEEK COLLABORATION
OPPORTUNITIES
WOULD IT NOT IMPROVE THE
QUALITY OF EVERYONE'S
LIFE, AND IF THAT'S THE CASE
WHAT ARE YOU WAITING FOR
?

CAN
A
QUESTION
EXIST
INDEPENDENTLY
OF
PUNCTUATION
?
AT
WHAT
POINT
DOES
AN
ARTIST
OR
CURATOR
HAVE
A
PRACTICE
?
HOW
MUCH
WORK/EXPERIENCE
IS
REQUIRED
TO
QUANTIFY
A
PRACTICE
?

IF
TATE
MODERN -
THE WORLD'S MOST
VISITED CONTEMPORARY
ART MUSEUM -
DOES
NOT
PAY
AN
ARTIST
FEE
AND
ITS
ANNUAL
SALARIES
(BEFORE TAX)
RANGE
FROM
£19-24,000
FOR
ASSISTANT
CURATORS
AND
£27-40,000
FOR
CURATORS
(NOT ENOUGH TO LIVE
INDEPENDENTLY IN LONDON),
WHAT
IS
THE
FUTURE
FOR
GETTING
PAID
IN
ART
BEYOND
SELLING
WORK
?

WHY
ARE
CURATORS
REFERRED
TO
AS
INDEPENDENT
AND
WRITERS
AS
FREELANCE
?
WHAT
IS
THE
RELATIONSHIP
BETWEEN
MARKET
BOOMS
AND
CRITICAL
DISCUSSIONS -
DOES
THE
FORMER
HAVE
TO
CRUSH
THE
LATTER
OR
CAN
THE
TWO
EXIST
SIMULTANEOUSLY
?

WHERE'S

☞ ☞ ☞ ☞ ☞

THE BEST

-

☞ ☞ ☞ ☞ ☞

WHY

FOR

☞ ☞ ☞ ☞ ☞

☞
E

?

TO

BE

?

HABEN WIR ZU

WAS,

VIEL $\forall \subset \exists \perp$

WENN

UND ZU WENIG

$\neg \supset \equiv$

$\supset \neg \forall \subset \exists \neg$

GAR

ODER IST

NICHT

ES GENAU

SO ALT

UMGEKEHRT

$\forall \exists \supset \neg$

?

?

IST ES

Z_E — I,

UM

AUS DER

STADT

ZU

Z — E I m Z

?

WANN IMPLODIERT UNSER
WIRTSCHAFTSSYSTEM
?

WARUM ZERSTÖRT SICH DIE
MENSCHHEIT SELBST
?

WARUM WIRD SO OFT
UM DEN HEISSEN BREI
HERUMGEREDET
?

WIEVIEL
IGNORANZ
VERTRÄGT
DIE
DEMOKRATIE
?

KUNST
ODER
EITELKEIT
?

JA
?

WO WILL ICH HIN
?

KÖNNTE MAN NICHT
LEBENSMITTELVERPACKUNGEN
ZUM WEGWERFEN
ERSETZEN DURCH EIN
INTELLIGENTES PFANDSYSTEM
?

WARUM IST DER GARTEN
VOM LENBACHHAUS
NICHT MEHR ÖFFENTLICH
?

W I A ⊥

N m ≠ ⊥



WIE
WOLLEN
WIR
LEBEN
?

IN
WELCHER
GESELLSCHAFT
WOLLEN
WIR
LEBEN
?

WAS
KÖNNTE
UNSER
BEITRAG
ALS
INTELLEKTUELLE,
KÜNSTLER,
SCHRIFTSTELLER,
BEI
DER
VERÄNDERUNG
DER
GESELLSCHAFT
UND
DES
GEMEINSAMEN
LEBENS
SEIN
?

WARUM
HABEN
WIR
UNS
BISHER
UND
LASSEN
UNS
NOCH
IMMER
VON
DEN
HERRSCHENDEN
EINSCHÜCHTERN
UND
KORRUMPIEREN
?

WER
ODER
WAS
HINDERT
UNS
EIGENTLICH
DARAN,
UNS
ZU
EINER
FORTSCHRITTLICHEN
KULTURELLEN
BEWEGUNG
ZUSAMMENZUSCHLIESSEN
?

WIE
MÜSSTE
SICH
UNSER
EIGENES
LEBEN,
UNSERE
GEWOHNHEITEN,
UNSERE
FORMEN
DER
ARBEIT,
DER
SPRACHE
UND
DES
SOZIALEN
AUSTAUSCHS
ÄNDERN,
DAMIT
WIR
IN
ZUKUNFT
EINE
WIRKLICH
PROGRESSIVE
ROLLE SPIELEN
KÖNNEN
?

WÄRE
DER
KAMPF
FÜR
EINE
ANDERE
GESELLSCHAFT
NICHT
ZUGLEICH
AUCH
DIE
VORFORM
EINES
BESSEREN
LEBENS
?

WANN KANN ICH WIEDER
SCHLAFEN
?

WHAT THE FUCK
?

WOFÜR

GEHEN

WIR

NOCH

AUF

DIE

STRASSE

?

WILL
BOOKS
DIE
OUT!
?

WILL
COFFEE
TABLE
BOOKS
EVER
BE
ACCEPTED
AS
A
MARKETING
TOOL
?

WILL DOING WHAT I DO
SOMEDAY PAY OFF
?

WHY, IN 95% OF ALL CASES,
IS THE FINAL CREATIVE
DECISION NOT MADE
BY THE MOST TALENTED
CREATIVE, BUT BY THE
ONE WHO HAS THE MONEY
?

WHAT'S NEXT
?

WOFÜR DAS GANZE
?

WHAT WILL I DO WHEN I GET
OLDER, IF I DON'T WANT TO BE
SELF-EMPLOYED.
HOW DOES RETIREMENT
LOOK LIKE FOR A CREATIVE
?

WIE KANN ICH MICH ALS
GESTALTERISCHES SUBJEKT
ADÄQUAT IN DIE
GESELLSCHAFT EINGLIEDERN
?

WHO'S COMING TO DINNER
?!
?

WIE SIEHT UNSER LEBEN AUS,
WENN WIR - EINES
TAGES - MIT 90 JAHREN
GENAUSO FRISCH
AUFWACHEN WIE MIT 30
?

WIE MUTIG KANN DIE NEUE
PLATFORM SEIN
?

HAT DIE NEUE PLATFORM
DEN MUT, DAS
MITTELMASS DER BISHERIGEN
KUNST ZU ÜBERWINDEN
UND WIRKLICHE INNOVATION
ZU SCHAFFEN
?

FREUNDSCHAFT IST DER
WUNSCH NACH NÄHE OHNE
BEGEHREN. STIMMT DAS
?

HOW TO FIND (A) PERFECT
PARTNER(S)
?

IS IT NOT COMMERCIAL
ENOUGH
?

HOW TO KEEP ENTHUSIASM
AND CREATIVITY ALIVE
?

HOW CAN I USE MY
CREATIVITY TO MAKE
THE WORLD A BETTER PLACE
?

HOW DO I DESCRIBE
SEVERE PAIN AS FUNNY AS
POSSIBLE
?

GIBT ES KREATIVITÄT,
ODER IST ALLER ALS
»KREATIV« BEZEICHNETE
OUTPUT DIE SUMME
VON ERLERNTER,
KULTURELLER REFLEKTION,
REFERENZIERUNG UND MUT
?

CLAUDIA ODER SUSI
?

IST MATERIELLER BESITZ
NOCH ZEITGEMÄSS
-

WIE KÖNNTEN DIE DINGE
KÜNFTIG AUSSEHEN,
DIE WIR NICHT MEHR
BESITZEN WOLLEN
SONDERN LIEBER MIT
ANDEREN TEILEN
?

HOW

DO

WE

WIE SCHAFFT MAN ES SICH SELBSTBESTIMMT UND ANGSTFREI IM ARBEITSKONTEXT FÜR SEINE IDEEN/IDEALE EINZUSETZEN ?

WARUM SO WENIG MUT UND ZIVILCOURAGE IM EIGENEN ALLTAG ?

?

WIE SCHAFFT MAN, ES SICH SELBSTBESTIMMT UND ANGSTFREI IM ARBEITSKONTEXT FÜR SEINE IDEEN/IDEALE EINZUSETZEN ?

WARUM SO WENIG MUT UND ZIVILCOURAGE IM EIGENEN ALLTAG ? WIE KANN MAN DAS ÄNDERN ?

HOW BIG IS THE IMPORTANCE OF YOUR LOCATION ? EX. WHAT'S THE DIFFERENCE BETWEEN BERLIN AND A SMALL TOWN ?

WHAT IS THE BEST FORM OF GETTING INTO THE MARKET ? BY YOURSELF AS A FREELANCER, JOINING AN AGENCY FULL-TIME OR BUILDING UP YOUR OWN BUSINESS (WITH FRIENDS PARTNERS) ?

KÖNNTEN

SIE

—HRE

mGvRm

PRÄZISIEREN

?

WHY
ARE
THERE
NOT
SO
MANY -
IN
FACT
NONE
AT
ALL -
IDEAS
THAT
TOUCH
US
AND
SOMEHOW
REFLECT
THE
ZEITGEIST
?

WIRD
DIE
HERRSCHENDE
IDEENLOSIGKEIT
EIN
ENDE
HABEN
?
WAS
IST
UNSER
ZEITGEIST
?

INWIEWEIT MUSS MAN
EIN HANDWERK
BEHERRSCHEN, UM KUNST
ZU ERSCHAFFEN
?

HOW TO DECIPHER THE
FRAGILE COMPONENTS
OF A HUMAN PERSONALITY
?

WIE

W R V Z O M R Z

„LIKES“

UNSER

O M N V E Z

?

WANN WIRD ES IM
WOHLHABENDEN UND
AUFGEKLÄRTEN
DEUTSCHLAND ENDLICH
CHANCENGERECHTIGKEIT
IN DER BILDUNG
GEBEN UND NICHT MEHR DAS
ELTERNHAUS FÜR DEN
BILDUNGS- UND DAMIT
LEBENSWEG DER
KINDER DIE ENTSCHEIDENDE
ROLLE SPIELEN
?

WARUM
MACHT
MIR
DER
TOD
SO
ANGST
?

WIE
KANN
ICH
MEINEN
SOHN
UNTERSTÜTZEN
EIN
FREIER
GEIST
MIT
EINEM
GUTEN
HERZ
ZU
WERDEN
?

WARUM
TREIBT
ES
MICH
IN
DIE
SCHATTENBEREICHE
DIESER
WELT,
WENN
ICH
DOCH
DIE
SCHÖNHEIT
SO
LIEBE
?

WIE

UM

SEHR

ALS

Ɱ Ɱ Ɱ Ɱ

Ɱ Ɱ Ɱ Ɱ Ɱ Ɱ Ɱ

DARF

IN MÜNCHEN

/

ÜBERLEBENSFÄHIG

KANN

ZU

MAN

BLEIBEN

SEIN,

?

WELCHEN
EINFLUSS
HAT
DIE
GEBURT
DURCH
KAISERSCHNITT
AUF
DIE
PSYCHE
EINES
MENSCHEN
?

WIE
WIRD
SICH
UNSERE
GESELLSCHAFT
ÄNDERN
AUFGRUND
DER
STETIG
WACHSENDEN
ZAHL
DER
KAISERSCHNITT-GEBURTEN
?

WIE
VIEL
FACHLICHE
SPEZIALISIERUNG
DES
INDIVIDUUMS
VERTRÄGT
UNSERE
GESELLSCHAFT
NOCH,
OHNE
DASS
DAS
VERSTÄNDNIS
FÜREINANDER

UND
SOMIT
EINE
ALLGEMEINBILDUNG
UND
DIE
WERTSCHÄTZUNG
FÜR
ANDERES
VERLOREN
GEHT
?

WIE
VIELE
PRAKTIKA
MÜSSEN
ABSOLVIERT
WERDEN,
UM IN
DIE
EHRE
EINES
NORMALARBEITS-
VERHÄLTNISSSES
ZU
GELANGEN
?

WANN
MUSS
SICH
DIE
KULTUR,
ALS
EIGENTLICH
ELEMENTARER
BESTANDTEIL
EINER
GESELLSCHAFT,
NICHT
MEHR
RECHTFERTIGEN
?

WAS

SEI W

ICH

Z _ C I L

?

WAS
IST
EINE
STADT
?

KANN
ICH
HELFFEN
?

WARUM SIND
DEUTSCHE
ERMITTLUNGSBEHÖRDEN
AUF DEM RECHTEN
AUGE BLIND
?

WARUM
SCHAFFT
ES
EINE
REICHE
STADT
WIE
MÜNCHEN
NICHT,
JUNGEN
KÜNSTLERN
UND
MUSIKERN,
SCHRIFTSTELLERN
UND
FILMERN
KOSTENGÜNSTIGE
WOHN-
UND
ARBEITSRÄUME
ZUR
VERFÜGUNG
ZU
STELLEN
?

VIELLEICHT
WILL
MAN
DIE
JUNGE,
PROVOKATIVE
SZENE GAR
NICHT
IN
MÜNCHEN
HABEN,
DAMIT SICH
DIE
NEUREICHEN
NICHT
GESTÖRT
FÜHLEN
?

SAG MIR,
WO
DIE
KINDER
SIND
-
DIE
INNEREN
!
?

IST ES
UNMÖGLICH,
ETWAS
ZU
TUN,
WAS
WIRKLICH
ANDERS
IST
?

STEHT
MEIN
EGOZENTRISMUS
MEINER
ZUFRIEDENHEIT
IM
WEGE
?

WIESO
IST
DIE
ANGST
SO
GROSS,
SICH
ZU
BLAMIEREN
?

IST
FREI
SEIN
EINE
UTOPIE
?

SIND
KÜNSTLER/INNEN
FREIERE
MENSCHEN
?

IST
ZWEIFELN
EINE
LÖSUNG
?

WIE

VIEL

KANN

SAMMELN

ICH

UND

MICH

BEHALTEN

VON

WOLLEN

DEM

WENN ER WILLEN

WENN ER WILLEN

?

ZU

WHERE ARE
COURAGEOUS CLIENTS
WHO ARE WILLING TO
REALIZE CREATIVE CONCEPTS
?

DESIGN:
THE ACCELERATOR OF
INNOVATION IN BUSINESS
?

IN
WELCHEN
NISCHEN
KOMMT
ES
ZUR
KUNST-
UND
KULTURPRODUKTION
?

WIE
POSITIONIEREN
SICH
MINDERHEITEN
IN
DER
KUNSTWELT
?

WIE
WIRD
BEDEUTUNG
IN
DER
KUNST
GENERIERT
?

KANN
MAN
WIRKLICHKEIT
ABBILDEN
?

BIN
ICH
GLÜCKLICH
?

WIE SPRECHEN WIR
AM BESTEN MITEINANDER
?

WHO ARE WE
DESIGNING FOR
?

WHY
CAN'T
I
STOP
BUYING
THINGS
?

I'M
TIRED
OF
UGLY
THINGS.

CAN
WE
MAKE
SOMETHING
BEAUTIFUL
?

ICH KANN
NICHTS ENTFERNEN
UND NICHTS HINZUFÜGEN,
WAS KANN ICH DANN
?

WIE IST DAS WESEN
DER DINGE
?

WARUM
KÖNNEN
THEATER
INSTITUTIONELL
GEFÖRDERT
WERDEN
UND
KINOS
NICHT
?

WODURCH
KANN
DER
UNBRAUCHBARE
BEGRIFF
»IDENTITÄT«
ERSETZT
WERDEN
?

MACHT FORTSCHRITT SINN
?

IS IT WORTH IT
?

TO
WHAT
EXTENT
MUST
WE
SEE
IN
ORDER
TO
BELIEVE
AND
TO
WHAT
EXTENT
MUST
WE
BELIEVE
IN
ORDER
TO
SEE
?

WHAT
IS
IT
THAT
WE
ARE
LOOKING
FOR,
AND,
AFTER
ALL,
WHY
IS
IT
THAT
WE
DESIRE
TO
FIND
IT
?

IO^W

WEISS

TO

DIE

1 I - Z K

I V Z D

?

MEHR

ALS

DER

F O J

?

WEM GEHÖRT DIE MACHT
?

WOZU EIGENTLICH
?

WHAT IF, AT THE END,
ALL THE STRUGGLE WAS FOR
NOTHING
?

KENNEN DIE
JUNGEN KURATORINNEN
NOCH BERNHARD
SANDFORTS
»MUSEUM DER FRAGEN«
?

EINE
MILLIARDE
MENSCHEN
HUNGERT.
WIE
RECHTFERTIGT
SICH
DIE
ARROGANZ
UNSERER
GESELLSCHAFT
GEGENÜBER
KOHLEHYDRATEN
?

WIE
KÖNNEN
WIR
UNSERE
AUFMERKSAMKEIT
DARAUF
RICHTEN,
DASS
SICH
MENSCHLICHKEIT
GENAUSO
ENTWICKELT
WIE
WOHLSTAND
?

WIE IST
KÖNNEN ES
WIR WAHR
IN ?
UNSERER
IMMER IST
SCHNELLER ES
WERDENDEN FAIR
WELT DEM FÜR
LANGFRISTIGEN ALLE
DENKEN BETEILIGTEN
SEINE ?
BEDEUTUNG
ZURÜCK GEBEN WIRD
? ES
FREUNDSCHAFT
UND
GUTEN
WILLEN
FÖRDERN
?
WIRD
ES
DEM
WOHL
ALLER
BETEILIGTEN
DIENEN
?

WIE

LANGE

└ ▽ Z Z W N

WIR

NOCH

AUF DEM

▷ C ⊥ ≠ ▽ Z

?

WIE VIEL GESCHICHTE
KANN DIE ZUKUNFT
GEBRAUCHEN
?

SCHRÄNKT
FREIHEIT
EIN
?

WIE SCHNELL
BEKOMMEN WIR
EIN ORIENTIERUNGSSYSTEM
IM KUNSTAREAL
?

WELCHE
IST
DIE
BESSERE
ENTSCHEIDUNG
?

WHAT'S THE BUZZ
?

WO STEHEN DIE FRAUEN
?

WO
BLEIBEN
DIE
FRAUEN
IM
DESIGN
?

WIE AKTUELL IST POP-ART
HEUTE
?

WARUM EIGENTLICH
?

WAS
WÄRE,
WENN
ES

WARUM GIBT ES SYMMETRIE
?

KEINE
MENSCHEN
MEHR
GÄBE
?

WAS IST EIN BILD
?

WARUM REDET
EINEM JEDER REIN
?

WIE

WIE

ICH

MIT

MIT

KOOPERIEREN

?

IS

IS

SOMEBODY

WHO IS

WHO IS

IN MY

WORK

?

DIE KULTUR- UND
KREATIVWIRTSCHAFT IN DER
METROPOLREGION
MÜNCHEN NIMMT
IM DEUTSCHLANDWEITEN
VERGLEICH EINE
HERAUSRAGENDE STELLUNG
EIN. WAS BENÖTIGT
MÜNCHEN NOCH, UM ALS
STADT DER KREATIVEN
STÄRKER WAHRGENOMMEN
ZU WERDEN

-
WAS SOLL AUS SICHT
DER KUNSTSZENE
GESCHEHEN, UM DEN
STANDORT ZU STÄRKEN UND
WAS KANN DIE PLATFORM
DAZU BEITRAGEN
?

KANN ES ÜBERHAUPT
MÖGLICH SEIN,
DIE HISTORISCH
GEWACHSENEN,
GESELLSCHAFTLICHEN,
POLITISCHEN UND
WIRTSCHAFTLICHEN
UNTERSCHIEDE BZW.
UNVEREINBARKEITEN
ZWISCHEN DEN EU-LÄNDERN
IN EINER UNION JETZIGEN
AUSMASSES ZU
HARMONISIEREN
?

WELCHES
EIGENLEBEN,
WELCHE
VIELFALT,
WELCHE
ABWEICHUNGEN
SIND
IN
UNSERER
GESELLSCHAFT
WÜNSCHENSWERT
UND
KÖNNEN
EINE
NEUE
BALANCE
ZU
ÖKONOMISCH-KAPITALIS-
TISCH
ORIENTIERTEN
PROZESSEN,
DISKURSEN,
PRAKTIKEN
UND
REPRÄSENTATIONSFORMEN
DARSTELLEN
?

WELCHE
ROLLE
KÖNNEN
KUNST
UND
KULTUR
DABEI
EINNEHMEN
?

WÄRE
EIN
NEUER
ANSATZ
FÜR
KUNST
UND
SOZIALITÄT
- ANSTATT DER
ALLGEGENWÄRTIGEN
ÖKONOMISIERUNG -
WÜNSCHENSWERT
?

WIE
KANN
ICH
HEUTE
ARBEITEN,
OHNE
MICH
STÄNDIG
JURISTISCH
ABSICHERN
ZU
MÜSSEN
?

WIE
WEIT
KANN
ICH
DAS
RISIKO
EINGEHEN
UND
NEHME
ES
IN
KAUF,
ÖKONOMISCH
DEN
KÜRZEREN
ZU
ZIEHEN,
UM
MEINE
VORSTELLUNGEN
VON
BERUFS-
UND
MENSCHLICHEM
ETHOS
ZU
LEBEN
?

WO

S T W H E Z

DIE

U R V D E N

?

WAS
KANN
ICH
WISSEN
?

WAS
SOLL
ICH
TUN
?

WAS
DARF
ICH
HOFFEN
?

WAS
IST
DER
MENSCH
?
(KANT)

WIE
HILFT
DIE
KULTUR
BEI
DIESEN
FRAGESTELLUNGEN
?

WHY IS SO MUCH
MONEY SPENT ON SPORTS
AND NOT THE ARTS
(OLYMPIA BEWERBUNG
MÜNCHEN 2018: 33 MILLION
AND NOW 29 MILLION
FOR THE 2022 BEWERBUNG)
?

WIE GEHT DER
KUNSTBETRIEB MIT SEINEN
FRAUEN UM
?

WELCHEN SEXISMEN,
DISKRIMINIERUNGEN
UND PREKÄREN
VERHÄLTNISSEN SIND
FRAUEN NACH WIE VOR IM
KUNSTBETRIEB AUSGESETZT
?

W A S

— S L

T - E^B E

?

WO KOMMEN WIR HIN,
LIEBE ÖFFENTLICHKEIT, WENN
ES KEINEN ORT, KEIN MEDIUM,
KEINE SPHÄRE MEHR
GIBT, AN ODER IN DEM ODER
DER JEDEWEDE FRAGE
GESTELLT WERDEN KANN,
OHNE DASS MAN DIE
ANTWORT ODER DIE
REAKTION DES BEFRAGTEN
SOWIE DIE FOLGEN FÜR
EINEN SELBST
EINZUKALKULIEREN HAT
?

WAS BILDE ICH
MIR EIN
?

WARUM
REISSEN
WIR
FUNKTIONIERENDE
GEBÄUDE
AB
?

WELCHE
KRAFT
TREIBT
EINEN
MENSCHEN,
SICH
ÜBER
VIELE
1000
KILOMETER
INS
»PARADISE EUROPE«
AUFZUMACHEN
?

SIND
WIR
DENN
NICHT
ALLE
GLEICH
?

WIE LEBE ICH RICHTIG
?

WIRD MÜNCHEN
BALD ZU EINER
UNBEZAHLBAREN STADT
MIT DEN SICH DARAN
ABZULEITENDEN
KONSEQUENZEN WERDEN
?

WAS
IST
DER
GEHEIME
STADTPLAN
VON
MÜNCHEN
?

IST
DAS,
WAS
WIR
SEHEN,
DIE WIRKLICHKEIT
?

WHO CARES
?

LIEBE KÜNSTLERINNEN,
WELCHE
FARBE
HAT
MÜNCHEN
2030
?

SCHAFFEN WIR DAS
?



LAURA HATFIELD
Künstlerin

Karl Russwurm
Dipl. Informatiker (FH)

FRANZISKA WOLFF
Künstlerin und Kunstpädagogin

Eva P.
Unternehmensberaterin

Judith Schröder
Grafik Designerin

Lucie Hoffmann

Johannes Bernhard Uphus
Theologe und Publizist

Markus Lingemann
Grafiker

Martin Feist
antiautoritärer Visionär

Dompteur Mooner
Macher

Sabine Groß
Künstlerin

Alescha Birkenholz

James P Kinsella

Nevin Aladag
Bildende Künstlerin

Carsten Witt
Bauingenieur

Jena Weber
Political Analyst

Hans-Joachim Heins
Unternehmer

SABINE WEINGARTNER
Kunsthistorikerin und
Kuratorin

Baris Aladag
Regisseur

SUSANNE MAY
Programmdirektorin der MVHS

Benjy Barnhart
Künstler

Catherine Choi
Ladenbesitzerin

Felicitas Adler
freischaffende Künstlerin

Ola Carlsson
Project manager

Pavel Zelechovsky
Künstler und Kurator

Tess Maunder
Cultural producer

Thilo Ruf
Journalist

Jason Waite
Kurator

Luzie Pogo
Blitzableiterin

Monika Renner
*Stadträtin der
Landeshauptstadt München*

Reinhold Böh
Marketing Dozent

Heinz Peter Schwerfel
Zweifler

Joachim Baldauf
Fotograf

Ingo Brack
Art Director ESMOD Munich

Gunnar Hämmerle
Fotograf

Oliver Herwig
Journalist

Anna Kleeblatt
*Selbständige
Unternehmensberaterin für
Kultur: Marketing & Sales*

Benedict Rodenstock
Unternehmer

Irmin Beck
*Architektin + Ambassador der
Unpainted-media art fair*

Matthias Cada
Web Analytics Consultant

Bernd Skupin
Journalist und Kulturredakteur

Kurt Kapp
*Stellvertreter des Referenten für
Arbeit und Wirtschaft der
Stadt München*

ASTRID PIETIG
Sponsoring-Expertin

LUKAS LIEBMANN
Künstler

Olga Zobel Biró
Galeristin

Sarah Nowak
Consultant

Philipp Gufler
Student

Nina Fischer & Maroan el Sani
Bildende Künstler

Boris Kochan
Gestalter

Carl Oesterhelt
Tonsetzer

KONSTANTIN GRICIC
Industriedesigner

Christiane Fichtner
Konzeptkünstlerin

Volker Koch
Unternehmer

Isi Kunath
Freischaffende Künstlerin

STEFANIE REICHELT
Abteilungsleiterin im
Kulturreferat der Stadt München

Angelika Baumann
*Abteilungsleiterin im
Kulturreferat der Stadt
München*

Jerome Reyes
*Artist Liaison, Institute for
Diversity for the Arts, Stanford
University, USA*

Renan Laruan
*Founder and Executive Director
Discussion Lab*

VERENA SEIBT
Künstlerin

M+M
Künstlerduo

Axel Wieder
Kurator, Arnolfini Bristol

Christopher Balme
*Professor für
Theaterwissenschaft*

Christoph Tannert
Ausstellungsmacher

Michael B. Hoffmann
*Vice President Brand
Performance Support, Luxury
Hilton Worldwide*

Sasha Gora
Volontärin bei PLATFORM

ALEX KING
Gallery manager

EVA SCHMITT
Head of Culture Department,
Goethe-Institut London

SUSANNA C. OTT
Kunstwissenschaftlerin

KAROLIN
Selbstständig

ARMIN MORBACH
Artist, tush, horst, ballsaal,
face of a brand

Matthias Lissek
Headhunter

Nico Kettler
Personalberater

Markus Benesch
Designer

Nikolai Vogel
Autor und Künstler

Daniel Kluge
Gestalter

Katja Brenner
Schauspielerin

Johanna Kleinert
*wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Lehrstuhl für Industrial
Design an der Technischen
Universität München (TUM)*

Patrick von Ridder
Architekt

PATRIZIA DANDER
Kuratorin

Michael Hirsch
*Philosoph und
Politikwissenschaftler*

Benjamin Röder
*freischaffender Künstler
und DJ*

Michael Wiethaus
Graphic designer

INGRID KALKA
GESCHÄFTSFÜHRERIN

Martina Rink
Author/book concepts

René Arbeitshuber
Graphic Designer/Musician

Stefan Schmidt
Advertising creative

Pablo Hannon
Graphic and interior designer

Rüdiger Quass von Deyen
*Partner und Creative Director
KD1 Designagentur*

Sandra
Trainee

Patrick Herzog
Das ist genau die Frage

Peter Langer
Fotograf

Miriam Schaaf
Modedesignerin

Anneke Marie Huhn
Künstlerin

unbekannter Autor

Rudolf Inderst
Social Media Manager

Denis März
Art Director/Dipl. Designer

Thomas Kruesselmann
Photographer, Director

Elke Eisbarth
Color & Material Designer

Heiko Freyland
Creative Director

Jan Weiler
Novelist

Philipp Blombach
Art Director

Martin Fengel
Künstler

Karianne Fogelberg
*Designtheoretikerin, cx centrum
für interdisziplinäre studien,
Akademie der Bildenden Künste
München*

CHRISTIAN FELDER
Filmmaker

Marianne Parsch
*DiplomBiologin,
DiplomRestauratorin*

Bartholomäus Zientek
Graphic Designer

RALF HOMANN
Künstler/Bildhauer

Natasha Binar
Journalist

Monica

Nicole Desrochers
*Artist - Performance
Photography*

ESTHER DONATZ
Galeristin

Roland Berger
*Strategieberater, Unternehmer
und Stifter*

Cyrill Lachauer
Künstler

BENEDIKT BRACHTEL
Musikschaffender

Silke Thomas
Kunsthändlerin

Erinn Carstens
Volontärin bei PLATFORM

NICOLE ZEPTER
Journalistin

Mathieu Wellner
Architekt

Robert Brunner
Doktorand

Florian Matzner
*Professor für Kunstgeschichte
an der Akademie der Bildenden
Künste in München*

Ursula Böhm
Autorin und Journalistin

JÖRG KOOPMANN
Fotograf

Claudia Seidel
*Konzeption,
Kommunikation, Text*

Alain Limbo
PR/Media/Advertising

Natalie Cada
Volontärin bei PLATFORM

Dominik Wichmann
Chefredakteur

Lars Harmsen
*Graphic Designer /
Creative Director / Teacher*

Sarah Dorkenwald
*Konzeption und Programme
bayern design GmbH*

LARS REICHARDT
Redakteur

Matylda Krzykowski
Curator & Initiator

unbekannter Autor

KARSTEN SCHMITZ
Kaufmann

Michael Grill
Geschäftsführer

Richard Turley
*Creative Director of Bloomberg
Businessweek*

Gerhard Müller-Rischart
Unternehmer

MICHAEL ANDRÉ
ANKERMÜLLER
graduate student, dj, journalist

Res Ingold
*Professor Akademie der
Bildenden Künste München*

Julien Viala
Künstler

Rotary Club München

Dieter Reiter
*Referent für Arbeit und
Wirtschaft der Stadt München*

Ralf Hall
Architekt

Patrick Schrag
*Texter, Konzeptentwickler
und Autor*

Tobias Federkeil
Industrierversicherungsmakler

Gerd Uecker
*eh. Intendant der Sächsischen
Staatsoper Dresden*

Martin Rötting
Hochschulseelsorger

Andreas Ströhl
*Abteilungsleiter Kultur
Goethe Institut*

Klaus Schrenk
*Generaldirektor der
Bayerischen
Staatsgemäldesammlungen*

Michaela Busenkell
Architektin

Lena Zimmermann
Kunsthistorikerin

Johannes
Architekt

Jannis
Art Historian

Markus Link
Architekt

Nicole Richter
Lehrerin

Steph Schumann
Photographer & Teacher

Leon Krempel
Kurator

BARBARA GROSS
Galeristin

Timm Klotzek
*Editor in Chief
Süddeutsche Zeitung*

Oliver
Student

Frank
Berater

Hans-Georg Küppers
*Kulturreferent der Stadt
München*

Herrmann „Beppo“ Brem
Kaufmann, Autor, Dozent

MARIETA MORINC
Polygrafin (Satz und Bild)

Anne Rößner
Künstlerin

Ruth Weller-Malchow
Artist

Johannes von Gross
Gestalter

Jens Kabisch
Künstler

Berthold Reiß
Künstler

Monte Packham
Lektor

Mirko Borsche
Grafikdesigner

Maria Schindelegger
*Sammlungsleiterin The Walther
Collection, Neu-Ulm*

Nina Holm
*Projektkoordinatorin bei
PLATFORM*

Diese Publikation erscheint
anlässlich des Neustarts der
PLATFORM, 2013

*This publication has been released
on the occasion of the re-start
of PLATFORM in 2013*

Erscheinungsdatum / Date of
Publication: November 2013

Herausgeber / Editor: Elisabeth
Hartung für / for PLATFORM

Gestaltung / Design:
Bureau Mirko Borsche, Mirko
Borsche, Johannes von Gross,
Malin Schulz, Lucas Lämmerhirt

Lektorat / Proof Reading
Natalie Cada, Nina Holm

Übersetzung / Translation:
Natalie Cada, Sasha Gora

Druck / Print:
Druckerei Vogl
GmbH & Co. KG, München

Auflage / Edition: 1000

© PLATFORM, München,
die AutorInnen, 2013 /
PLATFORM Munich,
the authors, 2013

PLATFORM
Kistlerhofstr. 70, Haus 60
81379 München

Team PLATFORM:
Elisabeth Hartung
Projektleitung / Project Director
Nina Holm
*Projektkoordination /
Project Coordinator*
Beate Lengl
Administration
Natalie Cada, Erinn Carstens,
Sasha Gora, Mirko Kahl,
Frédéric Singer
VolontärInnen / Trainees

Träger:
Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführung:
Gerhard Scherbaum,
Johann Stelzer
Vorsitzender des
Aufsichtsrates: Dieter Reiter
Registergericht München,
HRB 98967

Gefördert von der Landes-
hauptstadt München, Referat
für Arbeit und Wirtschaft



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

ISBN 978-3-00-044155-4
Printed in Germany

www.platform-muenchen.de

